

Neue Sorgen für Präsident Wilson

An ihm ist es, einen Bannerträger für die Demokraten anzufinden; erbitterter Kampf mit Bryan in Aussicht gestellt.

Bildung einer Bryan-Partei wahrscheinlich.

Washington, 10. Jan. (United Press.) — Das nächste Problem, mit welchem sich Präsident Wilson zu befassen haben wird, ist die Auswahl eines demokratischen Präsidentschaftskandidaten. Jetzt, da er sich erklärt hat, die Ratifikationsfrage dem Volke zur Abstimmung unterbreiten zu wollen, erwarten die Demokraten von ihm, daß er persönlich an der Wahlkampagne teilnehmen wird, ohne sich um die Nominierung für den dritten Amtstermin zu bewerben.

In Mexiko bebt die Erde weiter

Regierung befürchtet Entwertung der Goldminen durch Störung der Goldlagerung.

Stadt Mexiko, 10. Jan. — Am Freitagabend drohten neue vulkanische Ausbrüche dem schwer heimgesuchten Distrikt südlich von Chapala, so Tausende bisher getötet oder obdachlos gemacht wurden, neue Verwüstungen an. Der Vulkan Colima, der Berste zeigte Anzeichen eines bevorstehenden Ausbruchs, während der San Miguel noch andauernd Rauch und Lava ausstieß.

Die amtlichen Berichte bestätigen die früheren Nachrichten über die föderalen Verluste an Mineralien und Eigentum. Viele Dörfer sind mit allen Einwohnern buchstäblich verschwunden. Die Stadt Jalapa hat mehr gelitten als die ersten Nachrichten vermuten ließen. Fast alle öffentlichen Gebäude liegen in Ruinen. Ein Dorf wurde von einem anstürmenden Hagel buchstäblich begraben. In einem anderen Orte wurden 150 Rebellentoten getötet, als der Ausbruch für Lager zerstörte. Die entstandenen Erdbeben sind an manchen Stellen 100 Fuß breit und zwei bis drei Meilen lang. Ueber die Zerstörung des Pil von Orizaba gehen die Berichte auseinander. In den Kreisen der Regierungs-Geologen befürchtet man, daß die Erdbeben die geologische Lagerung der Gesteine derartig veränderten haben können, daß die in der Nähe der Zerstörungszone gelegenen Petroleumfelder fast wertlos gemacht werden.

Sicht schlimmer Zukunft entgegen

Berlin, 10. Jan. — Der Unterstaatssekretär Braun, welcher vor 5 Jahren Direktor des Reichs- und Lebensmittellandes war, erklärte, trotz aller beruhigenden Versicherungen der Regierung gehe Deutschland der Hungertod entgegen. Er prophezeite für Deutschland eine Wiederholung der Tragödie, die sich jetzt in Wien abspielt. In Berlin, Dresden, Leipzig und den westlichen Industriestädten werde die Sterblichkeit eine ebenso große sein wie in Wien, wenn die Regierung der Nothilfe nicht, welche die ganze Lebensmittelverwaltung charakterisiert, nicht Halt gebietet wird. Wenn wir nicht einen anderen Kurs einschlagen, feuern wir direkt einem Abgrund zu, welcher Millionen zum Grab werden mag! sagte er zum Schluß.

Völkerliga tritt am 16. Jan. zusammen

Paris, 10. Jan. — Der Oberste Rat setzte das Datum für die erste Sitzung des Völkerbundes auf den 16. Januar, 10:30 Uhr morgens fest. Leon Bourgeois von Frankreich wird den Vorsitz führen und eine Programmrede halten, desgleichen der Earl Curzon für Großbritannien.

Großer Streik droht in England

London, 10. Jan. — Die Verbände der Eisenbahner haben den Regierungsvorschlag auf Lohn- und Arbeitsbedingungen abgelehnt. Die Regierung befierte ihre Lohnregulierung auf die jeweiligen Kosten des Lebensunterhalts, so daß die Löhne steigen sollten, wenn die Preise in die Höhe gingen, und umgekehrt. Die Eisenbahner haben mit großer Mehrheit die Vorläufige zur Beilegung ihres Streiks abgelehnt, obgleich dieselben von ihren Führern empfohlen worden waren.

Zwei Regimenter von Nebr. Rifles gebildet

Lincoln, Nebr., 10. Jan. — Die Organisation einer neuen militärischen Truppe, die unter dem Namen „Nebraska Rifles“ zusammengefaßt wird, ist im wesentlichen vollendet. Diese wird nur im Notfall zur Verwendung kommen, wenn es sich darum handelt, im Staate Gesetz und Ordnung aufrecht zu erhalten, und tritt an die Stelle der während des Krieges zusammengetretenen „Home Guards“. Sie ist von den „National Guards“ streng zu unterscheiden, und ihre Mitglieder treten nur auf 6 Monate in Dienst. Die Kompanien werden je 100 Mann umfassen, und es ist die Errichtung von 2 Regimentern zu je 10 Kompanien vorgesehen.

Chemische Fabrik lehnt Kriegsprofit ab

New York, 10. Jan. — Frank S. Bahburn, Präsident der „American Cyanamid Co.“, sagte vor dem Senats-Komitee für Kriegsausgaben aus, daß seine Gesellschaft keinen Gewinn aus den Kontrakten zur Lieferung von Ammonium Nitrat im Betrage von \$89,000,000 gezogen hätte, sondern ihre Kenntnisse in der Herstellung von Explosiven der Regierung aus patriotischen Motiven ohne Rücksicht auf Vorteile zur Verfügung gestellt hätte. Die Regierung hat die Gesellschaft zur nachträglichen Annahme einer Entschädigung von \$1,500,000 genötigt, von welcher Summe 85 Prozent in Kriegsgeheimnissen zurückbezahlt werden.

Lehrer drohen mit Streik

New York, 10. Jan. — Da die hiesigen Volksschullehrer noch nicht ihr Gehalt für Dezember erhalten hatten, drohten sie, den Unterricht einzustellen. Die Stadt hat sofort Fonds ausgesetzt, um die Lehrkräfte zu befriedigen.

Wittoria Besatzung in New York

New York, 10. Jan. — Grundbesitz in Bergen der Stadt New York, das einen Wert von \$6,000,000 hat, wird kommenden März in öffentlicher Auktion verkauft werden. John Jacob Astor kaufte dieses Land im Jahre 1797 für \$25,000.

Angriff auf den „High Sheriff“

Cork, Irland, 10. Jan. — Sir Alfred Dobbin, der im Jahre 1900 High Sheriff war, entging mit knapper Not einer Kugel, die ein unbekannter Mann auf ihn abfeuerte, als er seine Wohnung verließ. Die Kugel streifte seinen Oberarm, doch wurde er nicht verletzt. Sir Alfred Dobbin führte den Kampf gegen James Larkin, den irischen Führer und Transportarbeiter.

Postämter in Irland

Dublin, 10. Jan. — Eine Post- und Epidemie herrscht in Irland. Maskierte Männer, mutmaßlich Sinn Feiner, hielten ein Postauto in der Nähe von Galway an, verprügelten den Chauffeur und blinderten die Postkiste. Maskierte Banditen auf Motorrädern hielten einen Postwagen unweit der Roskefordsbrücke an, blinderten die Postkiste und raubten den Postgehalt. Bis jetzt sind keine Verhaftungen vorgenommen worden.

Zahlreiche Ehen in Milwaukee ungültig

Milwaukee, Wis., 10. Jan. — Diejenigen Ehen, welche aus Trauungen ein Hauptgeschäft machen, und die Friedensrichter erwarten ein gutes Geschäftsjahr. Der General-Anwalt von Wisconsin glaubt, daß wenigstens 10,000 Ehepaare in Wisconsin zum zweiten Mal getraut werden müßten. Das Obergericht von Illinois hat nämlich entschieden, daß alle in Illinois geschlossenen Ehen von Auswärtigen, die die Staatsvorschriften ihrer eigenen Staaten zu umgehen beabsichtigen, null und nichtig sind. Die Staatsgerichte von Wisconsin sind sehr streng und es wird behauptet, daß fast die Hälfte aller in den letzten Jahren verheirateter Einwohner von Milwaukee in Illinois in den Ehestand traten.

Die „Soviet-Arche“ in Kiel

Berlin, 10. Jan. — Der amerikanische Transporthändler, die sogenannte „Soviet-Arche“, ist im Hafen von Kiel angekommen. Der Dampfer mußte hier anlegen, um Reparaturen am Schiff vorzunehmen zu können. Wie lange der Dampfer hier liegen bleiben wird, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Es heißt, daß der Bestimmungsort des Dampfers entweder Libau oder Riga sein wird.

Aufstand in Korea

London, 10. Jan. — Eine bolschewistische dratlose Depesche aus Moskau besagt, daß sich die Koreaner gegen die Japanner erhoben haben.

Senats-Komitee wird Martens verhören

Sovietgesandter erhebt schwere Anschuldigungen gegen Agenten des Justizdepartements.

Washington, 10. Jan. — Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten wird am Montag mit dem Sovietgesandten Martens ein Verhör anstellen. Martens, der von dem Justizdepartement mit einem Verhaftungsbehl geahndet wird, erhielt die Vorladung „in dem Hause eines Freundes“ und nahm sie an. Nach Aussagen seines Sekretärs Moroteva wird Martens die von der Sovietgesandtschaft aufgestellte Behauptung, daß gewisse Zeitungen im Programm der Kommunisten und der kommunistischen Arbeiterpartei, auf welche das Justizdepartement seine Verhaftungsbefehle, von Agenten des Justizdepartements redigiert worden seien, vor dem Senatskomitee zu beweisen suchen. Martens wird, wenn ihm dies gestattet wird, Nachweise bringen, daß Agenten des Justizdepartements in dem Bombenkomplott vom letzten Sommer beteiligt waren.



Sir Edgar Speyer, ein vielfacher Millionär, wird, wie Gerüchte besagen, England verlassen, um sich in den Ver. Staaten dauernd niederzulassen. Speyer ist in Deutschland geboren, hatte einen hervorragenden politischen Posten in England inne, den er aber im Jahre 1915 aufgegeben gezwungen war. Der Aufenthalt in England ist ihm jetzt verleidet und wird Amerika zu seiner neuen Heimat machen.

Cuning und Wayne Counties Beitrag zum Hilfsfonds

Der Fonds hat jetzt die Höhe von \$29,816.71 erreicht. — Mehrere ansehnliche Beiträge.

Der Hilfsfonds der Mitteleuropa hat heute erfreulicherweise einen ansehnlichen Zuwachs erhalten. Aus Cuning County und Wayne County haben die Herren John C. und Henry Albers eine Sammlung von \$957 eingekandt, und außer diesem Beitrag sind mehrere andere ähnliche Sammlungen eingelaufen, so daß der Fonds jetzt die Höhe von \$29,816.71 erreicht hat.

Finanz-Bericht

Bisher kollektiert und veröffentlicht	\$28,630.71
Louis Hellweg, Indiana, Ind.	1.00
Omaha Van & Storage Co.	5.00
Eddie Lang, Omaha	2.00
Keneth Koloff	25.00
Eingekandt von Pastor Hendricks, Gretnam, Nebr. (siehe untenst. Liste)	30.00
Sammlung v. M. Grimm Spalding, Nebr. (siehe untenst. Liste)	8.00
Fred. Kaiser, Walton, Nebr.	5.00
Henning Schmidt, Brook, Nebr.	5.00
Frau Auguste Gatz, Des Moines, Ia.	1.00
Eingekandt von Carl Rohde, Columbus	147.00
Eingekandt von den Gerbrüder John C. und Henry Albers, Wisner, Nebr. (siehe untenstehende Liste)	957.00
Total	\$29,816.71

Gesammelt von Pastor S. M. Hendricks, Gretnam, Nebr.: John D. Van... \$10.00 Rob. Heimle... 10.00 Fritz Heimperger... 5.00 (Fortsetzung auf Seite 4.)

Ein großer Tag in der Weltgeschichte

Um 4 Uhr nachmittags wird der Friede offiziell ratifiziert werden; Clemenceau drang wegen der französischen Wahlen auf Eile.

Paris, 10. Jan. (United Press.) — Nach mehr als fünf Jahren wird Europa heute schließlich offiziell Frieden haben. Heute um 4:00 Uhr nachmittags wird im Uffizi des auswärtigen Amtes der Friedensvertrag zwischen den Alliierten und Deutschland in formeller Weise ratifiziert werden. Alle Vorbereitungen zu dieser Zeremonie sind getroffen worden. Letzte Nachrichten betonen, daß der amerikanische Vorkämpfer Wallace der Zeremonie beiwohnen wird, wenn auch nur als stummer Zuschauer. Folgendes Verfahren wird eingehalten werden: Um 4:00 nachmittags treffen die deutschen Bevollmächtigten Kurt v. Lersner und Herr v. Simson mit Delegation der Alliierten ein und werden das Protokoll, das Bezug auf die von Deutschland für die Verfertigung der Schiffe Lei Scapa Flow zu entrichtende Entschädigung hat, unterzeichnen. Clemenceau wird als der nächste Vorkämpfer der Friedenskonferenz genannt; indessen opponieren die Franzosen diesem Plan, indem sie geltend machen, daß ein französischer Geschäftsträger in Paris der Sitz der Konferenz bleiben müsse. Die britischen Delegierten haben ihr Hauptquartier im Hotel Victoria aufgegeben; die Italiener werden für bisheriges Quartier behalten, bis das Schiffal Fiume's offiziell entschieden ist.

Col. Maier will den Demokraten Valet sagen

Indianapolis, Ind., 10. Jan. — Col. John C. Maier von Lincoln, der den Krieg mit Auszeichnung mitgemacht hat und bisher als einer der prominenten Demokraten des Landes galt, hielt sich gestern in Geschäften hier auf und erklärte, daß er der demokratischen Partei den Rücken kehren würde, sollte Präsident Wilson darauf bestehen, daß die Völkerliga-Konstitution ohne Einwände vom Senat angenommen ist. Sollte die demokratische Nationalkonvention den von Präsident Wilson empfohlenen Standpunkt unterstützen, sagte er, dann werde ich die demokratische Partei verlassen; und es ist geringer Zweifel vorhanden, daß die demokratischen Machthaber zu Wilson halten werden.

Wien über Paris, 10. Jan. —

Genri Allige, der Chef der hiesigen französischen Mission, erklärte in einem im „Neuen Wiener Tagblatt“ erschienenen Interview, daß die neue österreichische Staat sei voll auf dem Stande, seine unabhängige politische Existenz zu wahren, falls das Land mit genügend Nahrungsmitteln und Heizmaterial versorgt werden sollte. Wie Herr Allige geltend macht, sind ausgedehnte Kredite für die Neubehaltung der österreichischen Industrie absolut notwendig. Die finanzielle Hilfeleistung, deren Oesterreich bedarf, wird von Allige wie folgt angegeben: Vordringend eines gewissen Betrags, mit dem österreichischen Tabakmonopol als Garantie; Erneuerung der Kredite, welche die Alliierten den Jugoslawen gewährten, um Rohmaterialien von Oesterreich kaufen zu können, und endlich Bewilligung gewisser Kredite, um Anleihen, deren Oesterreich bedarf, außerhalb Europas machen zu können.

Wien, 10. Jan. — Die Brotpreise sind offiziell auf 3 Kronen 96 Heller per Laib erhöht worden. Wie die Regierung andeutet, wird der Preis bald auf 5 Kronen per Laib steigen.

Die Regierungsbeamten nehmen ein geheimes Streikvotum vor. Sie haben gemeinschaftliche Sache mit den Staatspensionären gemacht, denen ein Pensionszuschuß versprochen worden, wie ihnen selbst eine Gehaltserhöhung zugesagt worden war. Beide Versprechungen sind soweit nicht eingelöst worden. Dabei gehen aber die Lebensmittelpreise beständig in die Höhe. Die Regierung führt die Verzögerung in der Einlösung ihrer Versprechungen auf die Schwierigkeit der Ausarbeitung der Zahlungspläne zurück.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend, sowie Nebraska — Schön heute abend und Sonntag, etwas kälter in der Nacht.

Jowa Farmer erwählen Fremde.

Des Moines, Iowa, 10. Jan. — Das Iowa Bureau of Farmers' erwählte die folgenden Beamten für das Jahr 1920: Präsident: James Howard, Clements; Vice-Präsident: J. F. Craven, Kellog; Sekretär: J. W. Oberdale.